

Stück 6.

Auf Vorschlag des Präsidenten kann der Reichswissenschaftsminister hervorragende Forscher (höchstens zwölf) als Ehrenmitglieder des Instituts berufen. Darunter soll sich je ein Mitglied der Akademien der Wissenschaften in Berlin, Wien, München, Leipzig und Heidelberg sowie der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen befinden, denen vor der Berufung Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird.

So beginnt in der Geschichte der Monumenta Germaniae Historica, die fortan unter Beibehaltung ihrer alten Devise den neuen Namen „Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde“ führen werden, mit dem 1. April 1935 eine neue Zeit und, wie wir hoffen, eine neue Blüte.

Jahresbericht 1935

Mit der Kommissarischen Leitung des Instituts für das Jahr 1935 wurde nach Inkrafttreten der neuen Satzung von dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung der bisherige Kommissarische Vorsitzende der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae Historica, Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. Paul Kehr, beauftragt.

Im Berichtsjahr sind erschienen:

1. Bei der Weidmannschen Buchhandlung in den *Scriptores rerum Germaniarum*, Nova Series Bd. 9: Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg und ihre Korveier Überarbeitung, hg. von Robert Holzhmann.
2. Bei der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover in der Serie der *Scriptores rerum Germanicarum ad usum scholarum*: Widukindi mon. Corbeiensis rerum gestarum Saxoniarum libri tres ed. V., hg. von P. Hirsch und H.-E. Lohmann.
3. Neues Archiv Bd. 50 Heft 3.

Im Drucke befinden sich:

1. Bei der Hahn'schen Buchhandlung in der Serie der *Scriptores rerum Merovingicarum*: Gregorii ep. Turonensis Historiae, hg. von Bruno Krusch unter Mitwirkung von W. Levison.